

SPGK Wunderburg – Akteurs Treffen 12.09.2019 im Quartiersbüro Ulanenpark - Ergebnisprotokoll Zeit: 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Am 12.09.2019 fand ein erstes Treffen eines Teams mit interessierten Bewohner*innen der Wunderburg statt. Das erste Treffen nach Abschluss der Bürgerforen in der Wunderburg und dem Erstellen des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts mit dem Maßnahmenpaket, das bei den Foren beschlossen wurde. Fünf Wunderburger*innen waren bei dem Treffen am 12.09. zusammen mit Wolfgang Budde (Seniorenbeirat), Stefanie Hahn und Annika Hoffmann (Stadt Bamberg) anwesend. Die Maßnahmen, die für das SPGK vereinbart wurden, waren im vierten und vorerst letzten Bürgerforum priorisiert worden. Neun dieser Maßnahmen wurden herausgesucht, um diese im ersten Treffen zu besprechen.

Akquise Kompetenzteam/Akteurs-Team

- Das Treffen war eine eher kleine Start-Up Veranstaltung mit fünf Bewohner*innen der Wunderburg. Es besteht die Hoffnung, dass das Team mit neuen Treffen weiter wächst. Dabei wurden folgende Fragen diskutiert:
 - Wie können mehr aktive Bürger*innen aktiviert werden? (Einige Personen, die aktiv sind, hatten sich für diesen Termin entschuldigt) Es braucht noch einige engagierte „Player“
 - Welche Hindernisse gibt es, mehr Leute zu aktivieren?
 - Der Verteiler soll noch einmal selektiert und Personen gezielt angesprochen werden, die bereits am Anfang dabei und aktiv waren
 - Es muss eine klare Zuordnung geben: Wer ist im Kompetenzteam?
 - Wie kann man die Maßnahmen angehen und umsetzen?
- Es gab bei den Bürgerforen viele tolle Ideen, die allerdings jetzt von Arbeitskreisen und den Bürger*innen umgesetzt werden müssten
- Die Stadt unterstützt gerne, kann aber nicht alles ausführen

Stadtteilspaziergang

Die ersten Maßnahme **„Gestaltung des öffentlichen Raums – Barrierefreiheit erarbeiten“** und **„Gestaltung des öffentlichen Raums – Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden herstellen“** werden durch einen Stadtteilspaziergang in wenigen Wochen angegangen, in dem erst einmal Barrieren im Quartier auffindig gemacht und dokumentiert werden sollen.

- Termin für den ersten Stadtteilspaziergang
 - Tagsüber wegen früh einsetzender Dunkelheit im Herbst
 - Samstag wegen Berufstätigkeit der möglichen Teilnehmenden

Der Stadtteilspaziergang wird am Samstag den 12. Oktober um 14 Uhr am Quartiersbüro in der Wunderburg starten.

- Der Radius des Stadtteilspaziergangs ist offen
- Es wird zwei bis drei Kernthemen geben, um gezielter Personen anzusprechen und themenorientierter vorgehen zu können
- Folgende Themen werden nach Diskussion mit dem Kompetenzteam Inhalt des Stadtteilspaziergangs sein:
 - *Barrierefreiheit*
 - *Verkehrssituation*
 - *Treffpunkte*
 - Verkettung der Themen Barrierefreiheit und Verkehrssituation durch Treffpunkte
- Keine neue Maßnahmenfindung, sondern Konzentration auf Umsetzung der Maßnahme
- Es sollen wirklich Bewohner*innen angesprochen werden und nicht Expert*innen
- Der Stadtteilspaziergang kann nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Quartier wiedergeben und der Rest kann evtl. durch eine Karte abgefragt werden
 - A3 Stadtteilkarte visualisieren und auf Styropor befestigen, um Treffpunkte eintragen zu können
- Wenn sehr viele Personen kommen sollten, wird die Gruppe in mehrere Kleingruppen aufgeteilt

- **Werbung für den Stadtteilspaziergang**
 - Flyer und A4 Plakat erstellen
 - Textvorlage könnte Nicole Orf (Behindertenbeauftragte) haben von anderen Stadtteilspaziergängen
- Werbung in Kleingartenanlage
- A4 Aushang per Mail an das Quartiersbüro und alle Verteiler der Wunderburg sowie Blindenbund, VdK und Bürgerverein
- Vorhandene Verteiler sollten verwendet werden
- Die Flyer können zentral zum Quartiersbüro geschickt werden und dort abgeholt werden

Weitere Maßnahmen

Weitere Maßnahmen, die in der Regel ohne sehr großen Aufwand umzusetzen sind, wurden besprochen. Einige Maßnahmen wurden konkreter besprochen und andere zurückgestellt, bis sich Personen finden, die sich dafür verantwortlich fühlen.

- **„Schaffung eines geeigneten Informationspools zur Bekanntgabe von Aktivitäten im Stadtteil“ & „ Veröffentlichung eines Quartiersblatt“**

- Erstellen eines Quartiersblatts für Veranstaltungen innerhalb der Wunderburg
 - Benötigt circa 3 Personen, die diese Idee umsetzen wollen
 - Z.B. Eine/r sammelt die Termine
 - Eine/r macht einen Flyer daraus
 - Eine/r verteilt diesen
 - Frau Gabriel Herold ist an der Umsetzung interessiert
 - Eine bestehende Plattform wie die des Bürgervereins könnte genutzt werden
 - Termine von verschiedenen Gruppierungen/ Veranstaltern können bis zu einem bestimmten Zeitpunkt gesammelt werden und dann auf das Quartiersblatt kommen und monatlich veröffentlicht werden
 - Wer hat die Schlüssel für die Schaukästen?
 - Wie bekommt man Input für das Terminblatt und was will man darin haben und was nicht?
- **„Stadtteilbroschüre/ -flyer“**
 - Erstellung eines Stadtteilflyers mit Treffpunkten und bestimmten Angeboten speziell in der Wunderburg
 - Das Erstellen würde die Stadt übernehmen, die Inhalte müssten aber von den Bewohner*innen der Wunderburg vorgeschlagen werden
 - Vermutlich Interessiert: Eichfelder/ Kümmelmann/ Gramß
 - **„Bringdienste und aufsuchende Dienstleister bekannt machen“** ist in „Stadtteilbroschüre/ -flyer integriert
- **„Alternative Fahr – und Transportmöglichkeiten“**
 - Kann eventuell über Stadtteilbroschüre/Flyer „mit“ bearbeitet werden
- **„Wunderburger Freizeit-Team“**
 - Wird zurückgestellt, vermutlich Interesse durch Herrn Steil
- **„Nachbarschaftshilfe aufbauen/ Unterstützung älterer Mitbürger“**
 - Frau Reichenauer/ Otto Kauper
 - Beispiel Heroldsbach: evtl. Thementag oder Vortrag über Nachbarschaftshilfe, Herr Kauper erkundigt sich wegen eines Termins und stimmt diesen mit Frau Hahn ab

Für die verschiedenen Maßnahmen braucht es Personen, die sich dafür verantwortlich fühlen, sich eine Arbeitsgruppe suchen, über Umsetzungsmöglichkeiten nachdenken. Die Arbeit der Bürgerforen sollte durch ein Kompetenz-Team, bestehend aus Bewohner*innen der Wunderburg, fort- und umgesetzt werden.

Das Protokoll der Sitzung des Kompetenzteams soll an alle Akteure/Akteursteams versandt werden, um

1. Weitere Bürger*innen für das Kompetenzteam zu gewinnen
2. Auf den Stadtteilspaziergang aufmerksam zu machen
3. Interessierte für die Mitarbeit an einem Quartiersblatt zu gewinnen
4. Interessierte für die Mitarbeit an einem Stadtteilflyer zu gewinnen
5. Interessierte für die Mitarbeit am Aufbau einer Nachbarschaftshilfe zu gewinnen
6. Die Kontaktdaten der Interessenten sollen gesammelt werden (Abfrage per Mail)
7. Die Sammlung erfolgt zunächst noch über die Sozialplanung/Seniorenbeauftragte, soll aber baldmöglichst in die Hände des Kompetenzteams übergehen